



Modulhandbuch

Weiterbildender Masterstudiengang

Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken

Stand: 08.08.2018

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1. Einleitung	3
2. Qualifikationsziele	4
3. Kompetenzmatrix	5
4. Nachfrage der Studieninteressierten	6
5. Nachfrage des Arbeitsmarktes	6
6. Studienplan	7
7. Modulbeschreibungen	8
1. SEMESTER	9
Modul: Grundlagen Recht	10
Modul: Grundlagen Wirtschaft	12
Modul: Grundlagen Technik	14
Modul: Öffentliches Baurecht	16
Modul: Projektentwicklung	18
2. SEMESTER	20
Modul: Vergabe- und Vertragsmodelle am Bau	21
Modul: Toolbox	23
Modul: Architekten- und Ingenieurrecht	25
Modul: VOB - Teile B und C	27
3. SEMESTER	29
Modul: Nachtragsmanagement und gestörter Bauablauf	30
Modul: Gebäudemanagement	32
Modul: Projekt	34
4. SEMESTER	36
Modul: Thesis	37

1. Einleitung

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken des BWI-Bau und der Fachhochschule Münster richtet sich an bereits im Beruf stehende Bachelorabsolventen der Bereiche Architektur, Bauingenieurwesen, Fachingenieurwesen, Facility Management, Rechtswissenschaften (Juristen oder z.B. Bachelor "Economics and Law") und Wirtschaftswissenschaften, die die ganz spezifischen rechtlichen Besonderheiten des Planungsrechts sowie die rechtlichen Belange im Bauprozess und dem Betreiben von Bauwerken vertieft erlernen möchten. Sie werden in diesen Bereichen zu Spezialisten ihres Faches ausgebildet.

Das vorliegende Modulhandbuch umfasst die Beschreibung aller Module des Studienganges.

Die steigende Komplexität der Bauaufgaben erfordert in allen Prozessen des Bauens Spezialisten mit umfassenden Kenntnissen der Rechtsprechung und im Umgang mit den Rechtsverordnungen.

Das Planen, Bauen und Betreiben, also der gesamte Lebenszyklus von Gebäuden, hat spezifische rechtliche Besonderheiten wie das Planungsrecht, die Projektentwicklung, die Problematik des Nachtragsmanagements und die Nachhaltigkeit. Dies erfordert vertieftes Wissen der spezifischen Rechtsprechung, wirtschaftlicher Instrumente und nicht zuletzt des Bauablaufs und -betriebs.

Architekten, Bau- und Fachingenieure sowie Facility Manager verfügen über ein rechtswissenschaftliches Basiswissen. Vertiefte wirtschaftsrechtliche Kenntnisse mit einer ganz klaren Spezialisierung auf den Bauprozess fehlen ihnen aber in vielen Bereichen der beruflichen Praxis: als Bindeglied zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, im Planungs- und Ausführungsprozess auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite an leitender bzw. entscheidender Stelle, in der Geschäftsleitung von Bauunternehmen und Ingenieurbüros sowie als Selbstständiger in Beratung und Planung.

Juristen sowie Bachelor Economics and Law wiederum verfügen über die grundlegenden Rechtskenntnisse und ihren Umgang damit. Dagegen fehlen Ihnen Kenntnisse des Bauablaufs, der Projektentwicklung und des Baubetriebs sowie der Problematik von Risiken im Prozess des Planens und Bauens. Diese Kenntnisse werden in Verknüpfung mit den spezifischen daraus resultierenden rechtlichen Konsequenzen im weiterbildenden Masterstudiengang vermittelt.

Wirtschaftswissenschaftler/BWL/VWL haben ebenfalls nur geringe Kenntnisse baubetrieblicher Besonderheiten sowie der entsprechenden Rechtspraxis. Durch ihr Managementwissen und die betriebswirtschaftliche Ausbildung ist die Bauwirtschaft aber auch für Wirtschaftswissenschaftler ein attraktiver Arbeitsmarkt. Die fehlenden Kenntnisse werden derzeit in keinem Studiengang umfassend vermittelt. Dies stellt aber insbesondere für bereits in der Bausparte tätige Wirtschaftswissenschaftler eine wichtige Spezialisierung dar.

2. Qualifikationsziele

Der LLM ist ein international anerkannter aufbauender Abschluss für Juristen sowie für andere Fachrichtungen, die in einem spezialisierten rechtlichen Bereich arbeiten möchten. Auf diesen Abschluss bereitet der Studiengang vor.

Vor der Vermittlung der vertieften Kenntnisse der Bau-, Rechts- und Wirtschaftspraxis in folgenden Modulen:

- Öffentliches Baurecht
- Projektentwicklung
- Vergabe- und Vertragsmodelle
- Architekten- und Ingenieurrecht
- VOB - Teile B und C
- Nachtragsmanagement und gestörter Bauablauf
- Gebäudemanagement

sind Module vorgeschaltet, in denen die Kenntnisse der Studierenden mit unterschiedlicher Vorbildung egalisiert werden sollen. In den Modulen Grundlagen Recht, Grundlagen Wirtschaft sowie Grundlagen Technik werden Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlern die notwendigen Grundlagen des Bauprozesses und jeweils notwendige Kenntnisse aus den Rechts- bzw. Wirtschaftswissenschaften vermittelt. Architekten und Bauingenieure erhalten in diesen Modulen vertiefte allgemeine Kenntnisse der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Im Rahmen des semesterübergreifenden Moduls „Toolbox“ werden fachlich passende Beispiele aus der Praxis zu den Themen Konstruktion, Mängel sowie aktuelle Rechtsprechung vorgestellt. So werden aus Architekten, Bauingenieuren, Fachingenieuren, Facility Managern, Juristen und Wirtschaftswissenschaftlern Spezialisten auf dem Gebiet des Baurechts im gesamten Lebenszyklus von Gebäuden. Diese Fachleute werden auf dem Arbeitsmarkt u.a. gesucht als Schlichter, Entwickler, leitende Führungskräfte in Unternehmen, Ingenieurbüros und bei Projektentwicklern auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite sowie als Berater.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs können die Absolventinnen und Absolventen

- auf Grundlage ihres im Studiengang erworbenen Wissens die rechtsspezifischen Probleme und Fragestellungen im gesamten Bauprozess und Lebenszyklus von Bauwerken erkennen und sicher lösen bzw. bereits im Vorfeld verhindern,
- auf Basis ihres vertieften Fachwissens in ihrem beruflichen Aufgabenfeld als Schlichter, Entwickler, leitende Führungskräfte in Unternehmen, Ingenieurbüros und bei Projektentwicklern auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite sowie als Berater Lösungen für aktuelle Probleme entwickeln und umsetzen,
- mit hohem praxisbezogenen Fachwissen der aktuellen Rechtsprechung künftige Entwicklungen voranbringen und entschlüsseln,
- aufgrund der hohen interdisziplinären Ausrichtung des Studiengangs die verschiedenen Beteiligten des Bauprozesses sowie des Lebenszyklus von Bauwerken verstehen und sinnvoll verknüpfen sowie Synergien erkennen und einsetzen,
- Führungsaufgaben der gesamten Sparte des Lebenszyklus von Bauwerken wahrnehmen bzw. im Team herausgehobene Verantwortung übernehmen und im beruflichen, interdisziplinären und interkulturellen Umfeld angemessene Lösungen erzielen.

3. Kompetenzmatrix

Semester	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2+3	3	3	3	4
Module	Grundlagen Recht	Grundlagen Wirtschaft	Grundlagen Technik	Öffentliches Baurecht	Projektentwicklung	Vergabe- und Vertragsmodelle	Architekten- und Ingenieurrecht	VOB Teile B und C	Toolbox	Nachtragsmanagement und gestörter Bauablauf	Gebäude- management	Projekt	Master- thesis		
Fachkompetenz	Fachspezifische Standards und Rechtsrahmen kennen und verstehen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
	Fachspezifische Standards und Rechtsrahmen anwenden und analysieren	•					•	•		•	•	•	•	•	•
	Fachspezifische Standards und Rechtsrahmen eigenverantwortlich bewerten und entwickeln														
	Fachspezifische Methoden (...) kennen und verstehen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
	Fachspezifische Methoden (...) anwenden und analysieren	•				•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
	Fachspezifische Methoden (...) eigenverantwortlich bewerten und entwickeln														
Sozialkompetenz	im Umgang mit fachspezifischen Methoden, Arbeitsmitteln und Materialien														
	Kaufmännische Kompetenz		•												
	Mathematische Kompetenz		•												
	Kommunikationskompetenz: sich zielführend an Kommunikationsprozessen mit Auftragnehmern und Auftraggebern zu beteiligen							•							
	Teamkompetenz: in (interdisziplinären) Teams produktiv zusammenarbeiten, gemeinsam Lösungen erarbeiten und vorantreiben							•							
	Führungskompetenz: Führungsaufgaben der gesamten Sparte des Lebenszyklus von Bauwerken kennen und wahrnehmen. Im Team Verantwortung übernehmen														
	Konfliktkompetenz: in baurechtlich konfliktreichen Situationen schlichtend agieren														
	Kooperationskompetenz: Kooperationen mit anderen Partnern aufbauen und pflegen														
	Interkulturelle Kompetenz: Handlungssicherheit im Umgang mit anderen Kulturen gewinnen														

Semester	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2+3	3	3	3	3	4	
Module	Grundlagen Recht	Grundlagen Wirtschaft	Grundlagen Technik	Öffentliches Baurecht	Projektentwicklung	Vergabe- und Vertragsmodelle	Architekten- und Ingenieurrecht	VOB Teile B und C	Toolbox	Nachtragsmanagement und gestörter Bauablauf	Gebäudemanagement	Projekt	Masterthesis			
Selbstkompetenz	Selbstmanagementkompetenz: eigene Ziele setzen, diese verfolgen und Selbstverantwortung erlernen	•				•	•	•					•		•	
	souveränes Auftreten: der Situation entsprechend überzeugend auftreten und andere für eigene Ideen zu begeistern					•	•					•				
	Entscheidungskompetenz: Entscheidungen situationsadäquat und zielführend treffen und Probleme aktiv angehen				•						•		•			•
	Reflexionskompetenz: sich und eigene Fähigkeiten realistisch einschätzen und kritisch sein						•	•								•
	Flexibilität im Handeln: gewohntes Handeln hinterfragen und sich auf geänderte Anforderungen einstellen können					•		••					•			
	Interdisziplinäres Verständnis: Andere Disziplinen, Fachkulturen und Perspektiven im Bauprozess wahrnehmen, anerkennen und Entscheidungen auf Basis dieser verschiedenen Sichtweisen nachvollziehen und produktiv ergänzend nutzen	•	•	•		•						•				
	Präsentationskompetenz: Inhalte strukturiert darstellen und Sachverhalte verständlich formulieren								•							•
	Problemlösekompetenz: baurechtliche Probleme erkennen und Lösungswege entwickeln und umsetzen. Im interdisziplinären, interkulturellen Umfeld angemessene Lösungen erzielen	•	•		•	•				•		•	•	•	•	•
	Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten: eigenständig Informationen beschaffen und ihre Qualität bzw. Aktualität bewerten. Daten auswerten und über Ergebnisse berichten.															•
	Transferkompetenz: theoretisch Erlerntes in praktischen Situationen anwenden				•											•
Moderationskompetenz: Kommunikationsprozesse in einer Gruppe so gestalten, dass Ziele erreicht werden können																
Legende:	•															
				verstärkte Gewichtung												
				••												

4. Nachfrage der Studieninteressierten

Der Studiengang ist interessant für

- Architekten, Bau- und Fachingenieure sowie Facility Manager, die als Bindeglied zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, im Planungs- und Ausführungsprozess auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite an leitender bzw. entscheidender Stelle, in der Geschäftsleitung von Bauunternehmen und Ingenieurbüros sowie als Selbstständiger in Beratung und Planung tätig sind bzw. sein wollen.
- Juristen, die sich für ihre Arbeit Kenntnisse des Bauablaufs, der Projektentwicklung und des Baubetriebs sowie der Problematik von Risiken im Prozess des Planens und Bauens aneignen wollen. Diese benötigen sie zum Beispiel als rechtlicher Berater für die Baubranche.
- Wirtschaftswissenschaftler/BWL/VWL, für die durch ihr Managementwissen und die betriebswirtschaftliche Ausbildung die Bauwirtschaft ebenfalls ein attraktiver Arbeitsmarkt ist. Die baurechtlichen Kenntnisse und grundlegenden Kenntnisse des Bauablaufs stellen für bereits in der Bausparte tätige Wirtschaftswissenschaftler oder solche, die dies werden wollen, eine wichtige Spezialisierung dar.

Die kurze Studiendauer und die Möglichkeit, während des Studiums weiter im Beruf zu arbeiten ermöglicht den Studierenden einen schnellen Abschluß und somit die nahezu direkte Nutzung des Erlernten von Beginn des Studiums an.

Fünf Gründe für den Studiengang aus Sicht der Studierenden:

1. Hoher Praxisbezug durch ständige Einbeziehung aktueller Themen
2. Gute Verzahnung der Sparten Recht und Bau in einem Studiengang
3. Grundlagenvermittlung zur Angleichung des Wissens
4. Hoher Bedarf an Spezialisten auf dem Gebiet des Baurechts
5. Interdisziplinäre Ausbildung mit Studenten aus 3 Fachrichtungen

5. Nachfrage des Arbeitsmarktes

Im Weiterbildungsmaster Baurecht werden Architekten, Bau- und Fachingenieuren, Facility Managern, Juristen und Wirtschaftswissenschaftlern zu Spezialisten auf dem Gebiet des Baurechts im gesamten Lebenszyklus von Gebäuden ausgebildet. Diese Fachleute werden auf dem Arbeitsmarkt u.a. gesucht als Schlichter (Adjudikator), Entwickler, leitende Führungskräfte in Unternehmen, Ingenieurbüros und bei Projektentwicklern auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite sowie als Berater.

Die derzeit überproportional hohe Zahl an Bau- und Honorarprozessen (118.991 Fälle im Jahr 2011) macht deutlich, wie wichtig interdisziplinäre Spezialisten des Baurechts zur außergerichtlichen Streitbeilegung auf Seiten aller Prozessbeteiligten sind.

Fünf Gründe für den Studiengang aus Sicht der Partner/der einstellenden Unternehmen:

1. Studenten haben umfassendes Wissen des Baurechts.
2. Absolventen können Konfliktpotentiale bereits bei der Vertragsgestaltung beheben.
3. Absolventen können als außergerichtliche Schlichter eingesetzt werden.
4. Interdisziplinäres Wissen ermöglicht Verständnis für alle am Bau Beteiligten
5. Absolventen sind direkt einsetzbar durch hohen Praxisbezug

6. Studienplan

Nr.	Modul	Workload				CP**	Prüfung
		SWS*	Präsenzzeit [h]	Vor-/Nachbereitung [h]	Summe [h]		
1. Semester							
1.1	Grundlagen Recht	3	45	105	150	5	Klausur
1.2	Grundlagen Wirtschaft	3	45	105	150	5	Klausur
1.3	Grundlagen Technik	3	45	105	150	5	Klausur
1.4	Öffentliches Baurecht	3	45	105	150	5	Klausur
1.5	Projektentwicklung	3	45	105	150	5	Klausur
2. Semester							
2.1	Vergabe- und Vertragsmodelle am Bau	3	45	105	150	5	Klausur
2.2	Architekten- und Ingenieurrecht	3	45	105	150	5	Klausur
2.3	VOB- Teile B und C	3	45	105	150	5	Klausur
2. und 3. Semester							
2.4	Toolbox	3	45	105	150	5	Klausur
3. Semester							
3.1	Nachtragsmanagement und gestörter Bauablauf	3	45	105	150	5	Klausur
3.2	Gebäudemanagement	3	45	105	150	5	Klausur
3.3	Projekt	1	22	278	300	10	Projektarbeit, Präsentation und mündliche Verteidigung
4. Semester							
4.1	Masterthesis	--	22	878	900	30	Schriftliche Arbeit und mündliche Prüfung
Nr. 1.1-1.3: Wahlpflicht sind zwei von drei Modulen							
*SWS = Semesterwochenstunden (45 Min.)							
**CP = Credit Points (Kreditpunkte). Ein CP entspricht einem Workload von 30 Stunden.							

7. Modulbeschreibungen

Das Studium ist modular aufgebaut. Die folgenden Modulbeschreibungen bieten einen Überblick über die Module des Masters Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken. Die Reihenfolge ergibt sich aus dem aktuellen Studienverlaufsplan.

Ein Modul ist eine Lehr- und Lerneinheit mit abgeschlossenem Inhalt. Zu einem Modul gehören in der Regel verschiedene Lehrformen. Die Leistungen der Studierenden werden pro Modul abgeprüft, d. h. eine Prüfung erstreckt sich immer über alle Lehrveranstaltungen eines Moduls.

1. Semester

1	Modulbezeichnung Grundlagen Recht	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe , <input type="checkbox"/> jedem SoSe , anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Wahlpflichtmodul	1
	Pflichtmodul für Wirtschaftswissenschaftler und Techniker/Ingenieure		

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari-stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Vorlesung	2	30	
		Übung	1	15	
					45 Std.
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Vor-/Nachbereitung		30	
		Prüfungsvorbereitung		45	
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30	
					105 Std.
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			150 Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 5,0 LP</i>			5,0 LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - können die Studierenden die Grundlagen deutscher Rechtssprechung und Gesetze anwenden; - verstehen die Studierenden die Methodik, wie mit Gesetzestexten und Rechtsfragen umzugehen ist; - können die Studierenden Gesetzestexte analysieren und mit ihnen arbeiten. - verstehen die Studierenden die fachlichen und methodischen Herangehensweisen und Fragestellungen der Rechtswissenschaften und können diese anwenden - erlangen die Studierenden ein hohes interdisziplinäres Verständnis
---	---

8	<p>Inhalte (Überblick über die Modulinhalte)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. BGB – allgemeiner Teil: Vertragsschluss, Verjährung, Vertretungsrecht 2. Gesellschafts- und Handelsrecht: allgemeines Gesellschaftsrecht, ARGE, HGB 3. Grundlagen Werkvertrag nach BGB 4. Einführung Architekten- und Ingenieurrecht 5. Einführung: Allgemeines Grundstücksrecht: Erbbaurecht, Grundbuch-Systematik, WEG, Bauträgerrecht 6. Kaufrecht und Werklieferungsrecht 7. Einführung: Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen 8. Allgemein anerkannte Regeln der Technik 9. Arbeitsrecht 10. Einführung Vergaberecht <p>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.)</p>
---	---

9	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i>: Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p>
---	---

10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
----	--

11	<p>Prüfungsformen und -umfang</p> <p>(z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur</p>
----	--

12	<p>Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
----	---

13	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
----	---

14	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. B. Wiemann</p>
----	--

15	<p>Hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. B. Wiemann</p>
----	---

16	<p>Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
----	--

17	<p>Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):</p>
----	--

1	Modulbezeichnung Grundlagen Wirtschaft	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe , <input type="checkbox"/> jedem SoSe , anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Wahlpflichtmodul	1
	Pflichtmodul für Juristen und Techniker/Ingenieure		

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari-stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Vorlesung	2	30	
		Übung	1	15	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Vor-/Nachbereitung		30	
		Prüfungsvorbereitung		45	
		Ausarbeitung und Präsentation von Hausarbeiten		30	
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.		150	Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 5,0 LP</i>		5,0	LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Studierenden die Auswirkungen der finanzwirtschaftlichen und bilanzierungsrechtlichen Vorschriften auf Unternehmensstrategien und –entscheidungen und können diese bewerten; - kennen die Studierenden die Grundlagen der Baubetriebsrechnung, der Unternehmensrechnung und der baubetrieblichen Finanzwirtschaft; - können die Studierenden die Methodik z. B. des Projekt-Controllings als Führungsinstrument und der Baubilanz als Informationslieferant anwenden; - können die Studierenden die Informationen aus dem internen Rechnungswesen / Projekt-Controlling für die Unternehmenssteuerung auswerten. - verstehen die Studierenden die fachlichen und methodischen Herangehensweisen und Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaften und können diese anwenden - erlangen die Studierenden ein hohes interdisziplinäres Verständnis.
---	--

8	<p>Inhalte (Überblick über die Modulinhalte)</p> <p>Ökonomie des Baumarktes Zweipoligkeit des Baumarktes/Bauleistungen als Dienstleistungen/ Handlungsoptionen für Bauunternehmen im zweipoligen Baumarkt Projektcontrolling Einführung in eine baubegleitende Arbeits- und Prognosekalkulation/Instrumente einer effizienten Bauprojektsteuerung/ Der Übergang vom Bauprojekt- zum Bauunternehmens-Controlling Unternehmensrechnung Vorstellung grundlegender Bilanzierungsvorschriften/Erläuterung der Besonderheiten im Jahresabschluss von Bauunternehmen Finanzierung/Liquidität Grundlagen Unternehmensfinanzierung/Investitionsfinanzierung</p> <p>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p>
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
11	<p>Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur</p>
12	<p>Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
13	<p>Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
14	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. A. Mitschein</p>
15	<p>Hauptamtlich Lehrende Dipl.-Kfm. S. Wiehager</p>
16	<p>Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
17	<p>Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):</p>

1	Modulbezeichnung Grundlagen Technik	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe , <input type="checkbox"/> jedem SoSe , anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Wahlpflichtmodul	1
	Pflichtmodul für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler		

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari-stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Vorlesung	1	30	
		Übung	1	15	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Vor-/Nachbereitung		30	
		Prüfungsvorbereitung		45	
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30	
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.		150	Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 5,0 LP</i>		5,0	LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - können die Studierenden die Unterschiede zwischen Bauprozess und stationärem Fertigungsprozess und die sich daraus ergebenden Besonderheiten analysieren, - wissen, welche Projektbeteiligten mit welchen Aufgaben betraut sind, und können diese dabei fachlich unterstützen, - können die Studierenden die Elemente des Vergabeprozesses sowie die unterschiedlichen Ausschreibungsarten bewerten und können ein einfaches Leistungsverzeichnis erstellen, - kennen sie die wichtigsten Technischen Regelwerke und sind in der Lage, Schal- und Bewehrungspläne zu lesen, - sind sie in der Lage, für einfache Projekte selbständig eine Angebotskalkulation vorzubereiten. - verstehen die Studierenden die fachlichen und methodischen Herangehensweisen und Fragestellungen der Ingenieurwissenschaften und können diese anwenden - erlangen die Studierenden ein hohes interdisziplinäres Verständnis.
---	--

8	<p>Inhalte (Überblick über die Modulinhalte)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Planungsleistung/ Projektbeteiligte (Ablauf eines Bauprojektes, Unterschiede zum stationären Fertigungsprozess; Projektbeteiligte; auftraggeberseitige Bauaufgaben; auftragnehmerseitige Bauaufgaben) 2. Ausschreibung/Vergabe/Abrechnung (Ablauf des Vergabeprozesses; Ausschreibungsarten, Arten der Leistungsbeschreibung) 3. Allg. Regeln d. Technik/DIN/ EN/Dokumentation 4. Lesen von Plänen 5. Angebotskalkulation (Kalkulation im Rechnungswesen, Einheitspreis-Ermittlung über die Angebotssumme) <p>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i>: Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>-</p>
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
11	<p>Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p>
12	<p>Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
13	<p>Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
14	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. R. Dellen, Prof. Dr.-Ing. S. Friedrichsen</p>
15	<p>Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. R. Dellen, Prof. Dr.-Ing. S. Friedrichsen</p>
16	<p>Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
17	<p>Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.): Pflichtmodul für Studierende ohne Ingenieurstudium</p>

1	Modulbezeichnung öffentliches Baurecht	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe , <input type="checkbox"/> jedem SoSe , anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Masterstudiengang Baurecht	Pflicht	1

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Vorlesung	2	30	
		Seminaristischer Unterricht	1	15	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Prüfungsvorbereitung		50	
		Vor-/Nachbereitung		55	
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.		150	Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 5,0 LP</i>		5,0	LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Inhalt des öffentliches Baurecht hinsichtlich des - Bauplanungsrechts: <ul style="list-style-type: none"> a) Baugestzbuch b) Baunutzungsverordnung und des - Bauordnungsrechts: <ul style="list-style-type: none"> a) Landesbauordnung am Beispiel NRW b) Sonderbauverordnung (ggf. Industriebauverordnung) analysieren und - Verträge zwischen öffentlicher Hand und Privaten bewerten - anhand aktueller Fälle analysieren sie Probleme und entwickeln Lösungswege. Hierbei wird auch die Transferkompetenz geschult, die Theorie in praktischen Rechtsfällen anzuwenden. - mit Hilfe der Vermittlung und Übung im seminarischen Unterricht erlangen die Studierenden Entscheidungskompetenz, Kommunikations- und Teamfähigkeit durch die Interaktion in einer Gruppe.
---	---

8	<p>Inhalte (Überblick über die Modulinhalte)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bauplanungsrecht 2. Anwendungsbeispiele 3. Bauordnungsrecht 4. Städtebauliche Verträge 5. Fachplanungsrecht <p>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.)</p>
----------	---

9	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i>: Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p>
----------	---

10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
-----------	--

11	<p>Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur</p>
-----------	---

12	<p>Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
-----------	---

13	<p>Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
-----------	--

14	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. A. Mitschein</p>
-----------	--

15	<p>Hauptamtlich Lehrende RA Tysper, Dr. Vietmeier und Dr. Terwiesche</p>
-----------	---

16	<p>Veranstaltungssprache/n <input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
-----------	--

17	<p>Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):</p>
-----------	--

1	Modulbezeichnung Projektentwicklung	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, <input type="checkbox"/> jedem SoSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Masterstudiengang Baurecht	Pflicht	1

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Vorlesung	2	30	
		Seminaristischer Unterricht	1	15	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		45	
		Vor-/Nachbereitung		30	
		Prüfungsvorbereitung		30	
6	Arbeitsaufwand Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.		150	Std.	
	(Workload) Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 5,0 LP</i>		5,0	LP	

7	<p>Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen)</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die folgenden Themen analysieren und übertragen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Projektentwicklung 2. Lebenszyklusorientierte Planung 3. Wertermittlung von Immobilien 4. Grundstücksrecht 5. Vertragliche Beziehungen: Werk- und Dienstleistungsverträge 6. Gewerbliche Mietverträge 7. Finanzierung & Finanzierungsverträge <ul style="list-style-type: none"> - Die Projekt/Gruppenarbeit erfordert Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Flexibilität. Dies wird im seminaristischen Unterricht erlernt. - Durch die interdisziplinäre Zusammensetzung erlangen die Studierenden hierbei eine hohe interdisziplinäre - Kompetenz hinsichtlich Problemlösung, Lösungsweg und Zusammenarbeit in der Gruppe.
---	---

8	<p>Inhalte (Überblick über die Modulinhalte)</p> <p>Inhalt der Vorlesungen sind Grundlagen der Immobilienwirtschaft und der Wertermittlung von Immobilien rechtliche Grundlagen vom Werk- und Dienstleistungsvertrag bis hin zu Miet- und Finanzierungsverträgen Im Rahmen eines kleinen Projekts werden anhand einer vorgegebenen Projektentwicklung z.B. Developement-, Residual und Lebenszyklusrechnung, sowie deren wirtschaftliche Optimierung simuliert und die die Entwicklung begleitenden Vertragsmodelle erarbeitet. Es werden rechtliche und immobilienwirtschaftliche Kenntnisse und finanzmathematische Methoden vermittelt. Vertiefung der Vorkenntnisse im Kosten-, Termin- und Organisationsmanagement oder des Bauplanungsrechts und den damit verbundenen Verträgen erfolgt ebenfalls in den Seminaren.</p> <p>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p>
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
11	<p>Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur</p>
12	<p>Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>erfolgreich abgeschlossenes Projekt</p>
13	<p>Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
14	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. S. Friedrichsen</p>
15	<p>Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. S. Friedrichsen, Prof. Dipl.-Ing M. Weischer,</p>
16	<p>Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
17	<p>Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):</p>

2. Semester

1	Modulbezeichnung Vergabe- und Vertragsmodelle am Bau	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input type="checkbox"/> jedem WiSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Pflichtmodul	2

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari-stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Vorlesung	2	30	
		Übung	1	15	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Vor-/Nachbereitung		30	
		Prüfungsvorbereitung		45	
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30	
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.		150	Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 5,0 LP</i>		5,0	LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Studierenden die Vergabepraktik im In- und Ausland. - wissen die Studierenden, welche Vertragsarten es gibt und wie Verträge für den Bau zu schließen sind. - erlangen die Studierenden durch die Ausarbeitung und Präsentation von Hausarbeiten ein hohes Maß an Präsentations- und Moderationskompetenz sowie die Fähigkeit zum Selbstmanagement und zur Selbstreflexion. Dies wird durch kontinuierliche Betreuung unterstützt, weiterhin wird das souveräne Auftreten geschult. - wurde die Transferkompetenz durch die Umsetzung des Erlernten aus den Grundlagenfächern des 1. Semesters gefördert.
---	---

8	Inhalte (Überblick über die Modulinhalte) <ul style="list-style-type: none"> 1. PPP-Modelle 2. Anlagen-Bauvertrag 3. GU-Vertrag/NU-Vertrag/GÜ-Vertrag/GMP-Vertrag 4. Einführung: Internationale Bauverträge 5. Vertiefung: AGB und Bauvertrag (typische Klauselwerke) 6. Die Arten der Leistungsbeschreibung/ Auslegung/ Nachtragsmanagement (rechtlich) 7. Die Bau-ARGE und das Konsortium (Vertiefung) 8. Vertiefung: Bau-Vergaberecht unterhalb/oberhalb der Schwellenwerte <p>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.)</p>
----------	--

9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)
----------	---

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) <p>Bestehen der Prüfung</p>
-----------	---

11	Prüfungsformen und -umfang <p>(z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur</p>
-----------	---

12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
-----------	--

13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
-----------	--

14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Thierau
-----------	---

15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. T. Thierau
-----------	--

16	Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
-----------	---

17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):
-----------	---

1	Modulbezeichnung Toolbox	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Pflichtmodul	2/3

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari-stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.	
		Vorlesung	2	30		
		Übung	1	15		
					45 Std.	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.	
		Vor-/Nachbereitung		30		
		Prüfungsvorbereitung		45		
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30		
					105 Std.	
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.			150	Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 5,0 LP</i>			5,0	LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - können die Studierenden die aktuelle Probleme der Rechtsprechung bewerten und außergewöhnliche, aktuelle sowie zukunftsweisende Neuheiten aus Konstruktion und Mängel im Bauwesen anwenden. - können die Studierenden bewerten, welche Einflüsse die Konstruktion und die Bauausführung auf Mängel haben. Sie gewinnen Einblick in unterschiedliche Auslegungen der Rechtsprechung. - wurden in Rollenspielen und Fallbeispielen die Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie die Konflikt- und Führungskompetenz der Studierenden geschult. Ebenso fördert die Anwendung und Umsetzung der erlernten Theorie an aktuellen praktischen Fragestellungen und Beispielen die Transferleistung, interkulturelle Kompetenz und Problemlösekompetenz der Studierenden.
---	---

8	<p>Inhalte (Überblick über die Modulinhalte)</p> <p>Interessante, aussagekräftige und neue Beispiele aus verschiedenen Phasen des Bauprozesses:</p> <p>Zur Zeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktion, Mängel, Bauwerkserstellung, Nutzung - Abnahme - aktuelle Themen - Prozessabläufe vor Gericht - Aufgaben und Rechte von Sachverständigen - Kommunikations- und Konfliktmanagement, Compliance / Präqualifikation - BIM - Bauversicherungsrecht - Internationales Recht <p>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i>: Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p>
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
11	<p>Prüfungsformen und -umfang</p> <p>(z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur</p>
12	<p>Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
13	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
14	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr.-Ing. R. Dellen, Prof. Dipl.-Ing. M. Weischer</p>
15	<p>Hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr.-Ing. R. Dellen, Prof. Dipl.-Ing. M. Weischer, Prof. Dr.-Ing. F. Heimbecher, Prof. Dr.-Ing. H. Strotmann</p>
16	<p>Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
17	<p>Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):</p>

1	Modulbezeichnung Architekten- und Ingenieurrecht	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input type="checkbox"/> jedem WiSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Pflichtmodul	2

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari-stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Vorlesung	2	30	
		Übung	1	15	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Vor-/Nachbereitung		30	
		Prüfungsvorbereitung		45	
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30	
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.		150	Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 5,0 LP</i>		5,0	LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Studierenden die Grundlagen und Besonderheiten des Architekten- und Ingenieurrechts; - können die Studierenden Honorare nach HOAI ermitteln; - können die Studierenden die Pflichten, Haftungen und Rechte von Architekten und Planern bewerten. - erlangen die Studierenden durch die Ausarbeitung und Präsentation der Hausarbeiten ein hohes Maß an Präsentations- und Moderationskompetenz sowie die Fähigkeit zum Selbstmanagement und zur Selbstreflexion. Dies wird durch kontinuierliche Betreuung unterstützt, weiterhin wird das souveräne Auftreten geschult. - wurde die Transferkompetenz durch die Umsetzung des Erlernten aus den Grundlagenfächern des 1. Semesters gefördert.
---	--

8	Inhalte (Überblick über die Modulinhalte) <ul style="list-style-type: none"> 1. Planervertrag allgemein: Rechtscharakter, Werkvertrag / Dienstvertrag, Abgrenzung Projektsteuerung 2. Generalplanervertrag 3. HOAI-Honorarrecht: Leistungsvereinbarung, Honorarvereinbarung 4. Haftung des Planers 5. Urheberrecht des Architekten 6. Ingenieurrecht Sonderfachleute 7. AGB und Planervertrag 8. Projektsteuerung 9. VOF-Vergabeverfahren 10. Klauseln im Planervertrag
9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i> : Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. T. Thierau, Prof. Dr.-Ing. S. Friedrichsen
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. T. Thierau
16	Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

1	Modulbezeichnung VOB Teile B und C	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input type="checkbox"/> jedem WiSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Pflichtmodul	2

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari-stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Vorlesung	2	30	
		Übung	1	15	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Vor-/Nachbereitung		30	
		Prüfungsvorbereitung		45	
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30	
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.		150	Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 5,0 LP</i>		5,0	LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Studierenden die praktisch-rechtliche Durchführung eines Bauvertrags nach VOB/B und können Bauverträge analysieren - wissen die Studierenden, wie Nachträge nach VOB rechtlich durchzusetzen sind; - kennen die Studierenden die verschiedenen Möglichkeiten und Verfahren zur Streitschlichtung und können diese anwenden. - erlernen die Studierenden im Rahmen der Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen der Streitschlichtung empathische Kompetenz, Reflexionsfähigkeit sowie Konflikt- und Kooperationskompetenz. - setzen die Studierenden diese Fähigkeiten im Rahmen der Ausarbeitung von Hausarbeiten direkt um.
---	---

8	Inhalte (Überblick über die Modulinhalte) <ul style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen VOB/B und VOB/C 2. Vertiefung: Sicherheiten für AN und AG 3. Vertiefung: Kündigung-Abnahme-Hinweispflichten 4. Außergerichtliche Streitlösungsmechanismen 5. Vertiefung: Rechtliche Grundlagen für Bauzeitnachträge 6. Gesamtschuld und Teilschuld des Olanungs- und Baubeteiligten 7. Besonderheiten des Tiefbaurechts / des Baugrunds 8. Vertiefung: Mängelansprüche 7. Bauinsolvenz <p>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.)</p>
9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) <p>Bestehen der Prüfung</p>
11	Prüfungsformen und -umfang <p>(z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur</p>
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. T. Thierau, Prof. Dr.-Ing. S. Friedrichsen
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. T. Thierau
16	Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

3. Semester

1	Modulbezeichnung Nachtragsmanagement und gestörter Bauablauf (baubetrieblich)	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe , <input type="checkbox"/> jedem SoSe , anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Pflichtmodul	3

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari-stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Vorlesung	2	30	
		Übung	1	15	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Vor-/Nachbereitung		30	
		Prüfungsvorbereitung		45	
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30	
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.		150	Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 5,0 LP</i>		5,0	LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - Können die Studierenden das Nachtragsmanagement im operativen Geschäft rechtlich und baubetrieblich analysieren und anwenden; - Erkennen sie Abweichungen vom Bau-Soll sowie Störungen im Bauablauf, - können sie rechtliche Ansprüche sichern, Mehr-, Schadens- und/oder Entschädigungsleistungen ermitteln sowie einen entsprechenden Nachtrag formulieren. - können sie Problemlösungen entwickeln, durch interkulturelle Kompetenz in Konfliktsituationen konstruktiv handeln und im Kontext mit der fachlichen Kompetenz zu gestörten Bauabläufen Entscheidungen treffen.
---	---

8	Inhalte (Überblick über die Modulinhalte) Art und Umfang sowie Vergütung der Leistung bei einem BGB-Werkvertrag resp. VOB-Vertrag Feststellung der Anspruchsgrundlagen bei Leistungsänderungen und Bauablaufstörungen Ermittlung von Entschädigungen resp. Schadens- und/oder Mehrkosten Berichtswesen während der Ausführung der Bauleistung Ursachen und Folgen gestörter Bauabläufe Der ganzheitliche Nachweis der Kausalität bei gestörten Bauabläufen
9	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i> : Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Teilnahme und Bestehen der Wahlpflichtmodule sowie des Moduls Projektentwicklung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung) Bestehen der Prüfung
11	Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur
12	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
13	Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
14	Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. A. Mitschein
15	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. A. Mitschein
16	Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
17	Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):

1	Modulbezeichnung Gebäudemanagement	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, <input type="checkbox"/> jedem SoSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Pflichtmodul	3

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari-stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Vorlesung	2	30	
		Übung	1	15	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Vor-/Nachbereitung		30	
		Prüfungsvorbereitung		45	
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30	
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.		150	Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 5,0 LP</i>		5,0	LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - können die Studierenden die rechtlichen und baubetrieblichen Anforderungen an das Gebäudemanagement analysieren und umsetzen; - sind sie in der Lage, Vertragsmodelle und -typen zu unterscheiden und zu gestalten; - können sie die rechtlichen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Gebäudemanagements und deren Umgang sowie die verschiedenen spezifischen Ausschreibungs- und Vergabemodelle bewerten und anwenden. - haben die Studierenden durch die interdisziplinäre Betrachtungsweise hinsichtlich der rechtlichen und baubetrieblichen Fragestellungen Team- und Problemlösekompetenzen sowie interdisziplinäres Verständnis weiter ausgebaut.
---	---

8	<p>Inhalte (Überblick über die Modulinhalte)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen & Struktur / Nachhaltigkeitsmanagement / Nutzerzufriedenheit 2. Kosten(-rechnung) im Facility Management 3. Vertragsmodelle & -typen im Facility Management 4. Ausschreibung & Vergabe von Dienstleistungen im Facility Management 5. Energiemanagement <p>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.)</p>
----------	--

9	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i>: Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>Teilnahme und Bestehen der Wahlpflichtmodule sowie Projektentwicklung</p>
----------	--

10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
-----------	--

11	<p>Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur</p>
-----------	---

12	<p>Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
-----------	---

13	<p>Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
-----------	--

14	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. S. Friedrichsen</p>
-----------	---

15	<p>Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. rer. Pol. T. Bernhold</p>
-----------	---

16	<p>Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
-----------	--

17	<p>Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):</p>
-----------	--

1	Modulbezeichnung Projekt	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Pflichtmodul	3

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Sprechstunde	1	4	
		Präsentation und Prüfung		18	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Ausarbeitung der Projektarbeit		278	
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.		300	Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 10,0 LP</i>		10,0	LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls
	<ul style="list-style-type: none"> - können die Studierenden Fakten und Methodenwissen für die Lösung der Aufgabenstellung eines Projektes erarbeiten und vertiefen - haben die Studierenden Fähigkeiten in der rechtlichen und baubetrieblichen Bewertung von Bauabläufen erworben - können die Studierenden mittels ihres Fakten- und Methodenwissens für komplexe, nicht standardisierte Problemstellungen eigenständig sachgerechte Lösungen entwickeln - haben die Studierenden durch die Projekt/Gruppenarbeit im seminaristischen Unterricht Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Flexibilität erlernt - verfügen die Studierenden durch die interdisziplinäre Zusammensetzung über eine hohe interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenz hinsichtlich Problemlösung, Lösungsweg und Zusammenarbeit in der Gruppe

8	<p>Inhalte (Überblick über die Modulinhalte)</p> <p>Erarbeitung einer komplexen Fallstudie mit wechselnden Schwerpunkten aus der Problematik verschiedener Bauphasen mit juristischer und baubetrieblicher Wertung unter Einbeziehung anderer Fachdisziplinen</p> <p>Bearbeitung in Teams unter Beteiligung von Partnern aus Praxis und Forschung</p> <p>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich:</i> Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>mindestens 35 Leistungspunkte aus Modulprüfungen gemäß § 7 der PO</p>
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)</p> <p>Bestehen der Projektarbeit / Bestehen der Prüfung</p>
11	<p>Prüfungsformen und -umfang (z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Projektarbeit, Präsentation und mündliche Verteidigung</p>
12	<p>Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
13	<p>Stellenwert der Note für die Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
14	<p>Modulverantwortliche/r Professoren und Dozenten des Studienganges</p>
15	<p>Hauptamtlich Lehrende Professoren und Dozenten des Studienganges</p>
16	<p>Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
17	<p>Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):</p>

4. Semester

1	Modulbezeichnung Masterthesis	Kennnummer (aus HIS-POS)	
2	Modulturnus: Angebote in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	Dauer des Moduls: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	Pflicht, Wahl, Wahlpflicht	Angebot im ... Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Pflichtmodul	4

4	Kontaktzeiten inkl. Prüfung	Lehrform (z.B. Vorlesung, Übung, seminari-stischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich)	SWS	Std. pro Sem. (SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen)	Summe Kontaktzeit in Std.
		Sprechstunde		20	
		Prüfung		2	
5	Selbststudium	Form (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		Std. pro Sem.	Summe Selbststudium in Std.
		Ausarbeitung der Masterthesis		878	
6	Arbeitsaufwand (Workload)	Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.		900	Std.
		Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP), <i>Bitte prüfen: Nur ganze Zahlen zulässig! Bei 30 Std. pro LP: 30,0LP</i>		30,0	LP

7	Intendierte Lernergebnisse (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen) Nach Abschluss des Moduls bewiesen die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - das Beherrschen selbstständiger Bearbeitung anspruchsvoller Aufgaben des Baurechts mithilfe wissenschaftlicher Methoden - den Erwerb von Methodenwissen für die ganzheitliche Bearbeitung von baurechtlichen Problemen und für die Entwicklung von Lösungswegen - das Beherrschen von Präsentations- und Gesprächstechniken bei der Vorstellung und Erläuterung von Arbeitsergebnissen anspruchsvoller baurechtlicher Aufgaben - die Fähigkeit zu Selbstmanagement, Reflexionsfähigkeit und Entscheidungsfähigkeit
---	---

8	<p>Inhalte (Überblick über die Modulinhalte)</p> <p>Bearbeitung einer ganzheitlichen Aufgabe aus dem Bereich des Baurechts ggf. unter Beteiligung von Partnern aus Praxis oder Forschung</p> <p>Vorstellung und Erläuterung der Masterthesis</p> <p>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul xy muss bestanden sein o.ä., <i>Inhaltlich</i>: Modul xy sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>mindestens 50 Leistungspunkte aus Modulprüfungen gemäß § 7 der PO</p>
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z.B. Bestehen der Prüfung)</p> <p>Bestehen der Thesis / Bestehen der Prüfung</p>
11	<p>Prüfungsformen und -umfang</p> <p>(z.B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Schriftliche Arbeit und mündliche Prüfung</p>
12	<p>Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>Alle gemäß § 7 der PO vorgeschriebenen Module bzw. Projekte müssen bestanden sein und damit 60 Leistungspunkte nach §7 PO erworben worden.</p> <p>Die Masterthesis muss mindestens als „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sein.</p>
13	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
14	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Professoren und Dozenten des Studienganges</p>
15	<p>Hauptamtlich Lehrende</p> <p>Professoren und Dozenten des Studienganges</p>
16	<p>Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
17	<p>Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):</p>